

# Masterplan „Land und Leben“

## Annex I: Analyzierte Dokumente



Quelle	Kurzbeschreibung
<b>Burgenland 2020</b>	Grundlagenstrategie für die Förderperiode 2014-2020. Leitstrategien in fünf Themenfeldern: Innovation, Forschung, Entwicklung; Standort; Bildung und lebensbegleitenden Qualifizierung; Lebensqualität/ Umweltqualität/ Erreichbarkeit; Gesellschaftliche Integration Link: <a href="http://www.phasing-out.at/de/online-broschueren/63">http://www.phasing-out.at/de/online-broschueren/63</a>
<b>Tourismusstrategie Burgenland 2011-2015</b>	Strategie zur Entwicklung des burgenländischen Tourismus zwischen 2011 und 2015 entlang der Themenfelder „Gesundheit und Wellness“, „Kultur“, „Natur“, „Sport“ sowie „Wein und Kulinarik“. Die Elemente der Strategie umfassen Angebotsentwicklung, Technologie und Wissen, Organisationsentwicklung, Tourismuswahrnehmung und Markenmanagement. Link: <a href="http://www.burgenland.info/static/files/bgld_strategie_final.pdf">http://www.burgenland.info/static/files/bgld_strategie_final.pdf</a>
<b>LEADER Lokale Entwicklungsstrategie nordburgenland plus, mittelburgenland plus, südburgenland plus</b>	Strategie und Förderungsgrundlage für die drei burgenländischen LEADER Regionen für die Förderperiode 2014-2020; beinhaltet SWOT- und Bedarfsanalysen, umfassende Aufbereitung der Themenfelder „Wertschöpfung“, „Natürliche Ressourcen und kulturelles Erbe“ sowie „Gemeinwohl“. Link: <a href="http://www.nordburgenlandplus.at/downloads/">http://www.nordburgenlandplus.at/downloads/</a> Link: <a href="http://www.mittelburgenlandplus.at/de/downloads">http://www.mittelburgenlandplus.at/de/downloads</a> Link: <a href="http://www.suedburgenlandplus.at/de/lokale-entwicklungsstrategie/eu-periode-2014-2020/">http://www.suedburgenlandplus.at/de/lokale-entwicklungsstrategie/eu-periode-2014-2020/</a>
<b>Leitbild für die ältere Generation im Burgenland (2008)</b>	Der Anteil der älteren Bevölkerung ist im österreichweiten Vergleich im Burgenland am höchsten. Bei der Volkszählung 2001 waren 8 Prozent der Burgenländer über 75 Jahre alt, laut Studie wird diese Zahl im Jahr 2050 auf über 20 Prozent steigen. Die zunehmende Lebenserwartung und das Aufbrechen von tradierten Lebenszyklen wie – in der Jugend lernen, in der Mitte des Lebens arbeiten, im Alter ausruhen – prägen die gesellschaftliche Entwicklung. Welche zukunftsgerichteten Diskussionen müssen aufgrund dieser Situation initiiert und geführt werden? Welche Maßnahmen müssen ergriffen werden, um auf die Herausforderungen einer älter werdenden Gesellschaft entsprechend vorbereitet zu sein und darauf reagieren zu können? Diese Fragen werden, neben der Analyse der Ist-Situation, in der Darstellung der einzelnen Handlungsfelder und Maßnahmenbereiche – Gesundheit, Versorgung und Betreuung, Partizipation, Freizeit, Mobilität, Einkommen Wohnen und Kommunikation – behandelt. Link: <a href="http://www.burgenland.at/gesundheit-soziales-arbeit/soziales/seniorenfoerderung/">http://www.burgenland.at/gesundheit-soziales-arbeit/soziales/seniorenfoerderung/</a>
<b>Frauen im Burgenland Bericht 2014</b>	Inhalt des Frauenberichts 2014 ist die Darstellung der Situation burgenländischer Frauen sowie die Dokumentation geschlechtsspezifischer Unterschiede in den Themenbereichen Bevölkerung, Bildung, Erwerbsarbeit, Kinderbetreuung, Einkommen, Gesundheit, Kunst & Kultur und Politik. Das Thema Migration wurde als Querschnittsmaterie behandelt und es wurden Karten des Online-Tools genderATlas in den Bericht aufgenommen. Mittels dieses Tools können detailliertere und kleinräumige geschlechterspezifische Informationen dargestellt werden. Link: <a href="http://www.burgenland.at/news-detail/news/frauenbericht-2014-daten-fakten-als-fundament-fuer-effiziente-frauenfoerderung/">http://www.burgenland.at/news-detail/news/frauenbericht-2014-daten-fakten-als-fundament-fuer-effiziente-frauenfoerderung/</a>
<b>Jugendstudie Burgenland 2015</b>	Die Jugendstudie 2015 ist so angelegt, dass sie an frühere Erhebungen anknüpft (2001 und 2004), und somit können Vergleiche angestellt werden und die Entwicklungen bei burgenländischen Jugendlichen nachgezeichnet werden. Im Fokus standen dabei die wichtigsten Lebensbereiche und die Grundlagen für ein glückliches, erfülltes Leben, ihre Sorgen und Ängste, ihre Freizeitinteressen sowie jugendbezogenes Engagement in Politik und Partizipation. Link: <a href="http://www.ljr.at/media/PDF/Jugendstudie_Burgenland_2015.pdf">www.ljr.at/media/PDF/Jugendstudie_Burgenland_2015.pdf</a>
<b>Land Burgenland Sozialbericht 2013-2014</b>	Der sechste Burgenländische Sozialbericht (2013-2014) stellt die verschiedenen Bereiche der Sozialpolitik des Landes in qualitativer und quantitativer Hinsicht vor und liefert den

	<p>Leistungsnachweis, wofür die beträchtlichen öffentlichen Mittel aufgewendet worden sind. Wichtige Sozialpolitische Maßnahmen, die hier analysiert und dargestellt werden sind etwa die Sozialhilfe und Mindestsicherung, Behindertenhilfe, Pflegegeld, Kinder- und Jugendhilfe oder Betreuungsdienstleistungen in der Altenbetreuung und –pflege.                  Link: <a href="http://www.burgenland.at/.../user.../Sozialberichte/_Sozialbericht-2014_Cover.pdf">www.burgenland.at/.../user.../Sozialberichte/_Sozialbericht-2014_Cover.pdf</a></p>
<p><b>Grundlagenstudie zum burgenländischen Arbeitsmarkt: Zielgruppe Frauen (2015)</b></p>	<p>Das Frauenreferat Burgenland beauftragte eine umfassende Analyse der Arbeitsmarktsituation von Frauen, um auf dieser Grundlage bedarfsorientierte und regionsspezifische Fördermaßnahmen für burgenländische Frauen setzen zu können. Diese Grundlagenstudie soll ausreichende Informationen für die Auswahl von Interventionsbereichen im ESF zur Verfügung stellen, für die in Folge Maßnahmen ausgeschrieben und ausgewählt werden können. Ziel ist es, dadurch die Treffsicherheit der ESF-Interventionen zu erhöhen. Neben der Sekundärdatenanalyse zur Arbeitsmarktsituation burgenländischer Frauen wurden auch regionale Workshops mit ExpertInnen durchgeführt, um mit deren Erfahrungen und Einschätzungen konkrete Handlungsbedarfe – auch für einzelne Regionen oder Bezirke – zu formulieren. Aus all diesen Erkenntnissen wurden Interventionsbereiche erarbeitet, die als Basis für die Ausschreibung von Maßnahmen im ESF, die Auswahl von Projektideen oder die Vergabe von Förderprojekten herangezogen werden.                  Link: <a href="http://www.burgenland.at/...und.../Frauen/Endbericht_Frauenstudie_Burgenland_final.pdf">www.burgenland.at/...und.../Frauen/Endbericht_Frauenstudie_Burgenland_final.pdf</a></p>
<p><b>Grüner Bericht Burgenland 2013</b></p>	<p>Der Grüne Bericht des Landes Burgenland wird jährlich erstellt und bietet einen kompakten Überblick über die Entwicklung der Land- und Forstwirtschaft. Es wird sowohl über die produktionstechnische als auch die soziale Lage berichtet und es steht eine umfassende Datenbasis über alle Produktionssparten, Vermarktung, Erwerbskombinationen, Ausbildung und die wirtschaftliche und soziale Lage zur Verfügung.                  Link: <a href="http://gruenerbericht.at/cm4/jdownload/download/8-gr-bericht-burgenland/1630-burgenland-gb-2014">http://gruenerbericht.at/cm4/jdownload/download/8-gr-bericht-burgenland/1630-burgenland-gb-2014</a></p>
<p><b>Von der Dorferneuerung zur Dorfentwicklung 2020+</b></p>	<p>Diese Studie der BOKU im Auftrag des Referats Dorferneuerung zieht Bilanz zur „Umfassenden Dorferneuerung“ der Periode 2007-2013 und gibt Hinweise für eine Neuausrichtung der Dorferneuerung in der Förderperiode 2014-2020.                  Quelle: Internes Dokument des Referats Dorferneuerung.</p>
<p><b>FTI Strategie Burgenland 2025</b></p>	<p>Strategie für das Burgenland zwischen 2015 und 2025 in den Bereichen Forschung, Technologie und Innovation. Sie beinhaltet eine Analyse der Ausgangssituation, erstrebenswerte Zielzustände und Arbeitsschritte um diese Ziele zu erreichen.                  Link: <a href="http://www.fti-burgenland.at/de/info/dokumente/">http://www.fti-burgenland.at/de/info/dokumente/</a></p>
<p><b>Industriepolitische Strategien für das Burgenland</b></p>	<p>Maßnahmenvorschläge für Wirtschaftswachstum im Burgenland; Herausgegeben von der Industriellenvereinigung Burgenland                  Link: <a href="https://www.iv-burgenland.at/media/filer_public/b5/3d/b53da7fc-47a9-4525-a5a3-31a581919470/118iv_b_strategiepapier_eco_final.pdf">https://www.iv-burgenland.at/media/filer_public/b5/3d/b53da7fc-47a9-4525-a5a3-31a581919470/118iv_b_strategiepapier_eco_final.pdf</a></p>
<p><b>Arbeitsmarktprofile für die Bezirke</b></p>	<p>Bundesland- und Bezirksdaten zum Arbeitsmarkt, herausgegeben vom AMS aus dem Jahr 2014; die Arbeitsmarktprofile beinhalten Analysen zu Bevölkerungsstruktur und –entwicklung, Wirtschafts- und Wohlstandsniveau, Beschäftigung und Arbeitslosigkeit, Stellenangebot, Kinderbetreuung, Bildung.                  Link: <a href="http://www.arbeitsmarktprofile.at/1/index.html">http://www.arbeitsmarktprofile.at/1/index.html</a></p>
<p><b>Landesentwicklungsplan 2011</b></p>	<p>Der LEP 2011 ist Basis für die räumliche Entwicklung des Burgenlands und besteht aus Leitbild, Strategieplan und Ordnungsplan. Das Leitbild unter dem Motto „mit der Natur zu neuen Erfolgen“ bietet Ziele und Grundlagen für eine nachhaltige Entwicklung des Burgenlandes mit Perspektive 2020. Drei Themenfelder stehen dabei im Zentrum: Wirtschaft nachhaltig stärken; Zusammen wachsen – gemeinsam besser leben; Stark durch neue Berufe. Der Strategieplan ist kurzfristiger und konkreter und definiert Ziele bis 2013 samt Umsetzungsschritten. Der Ordnungsplan beinhaltet unterschiedliche Zonierungen und ist eine rechtlich verbindliche Verordnung.                  Link: <a href="http://www.phasing-out.at/media/file/797_9c_LEP2011_Ordnungsplan.pdf">http://www.phasing-out.at/media/file/797_9c_LEP2011_Ordnungsplan.pdf</a></p>
<p><b>Arbeit Leben Wirtschaft. Die Entwicklung des Burgenlands von 2000 bis heute</b></p>	<p>Überblick über die Entwicklung des Burgenlandes zwischen 2000 und 2015 in unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen.                  Link: <a href="http://www.burgenland.at/fileadmin/user_upload/Bilder/Wirtschaft_und_Arbeit/Arbeit-Leben-Wirtschaft3_WEB.pdf">http://www.burgenland.at/fileadmin/user_upload/Bilder/Wirtschaft_und_Arbeit/Arbeit-Leben-Wirtschaft3_WEB.pdf</a></p>

<b>Stadtregion+ Endbericht</b>	Dieser Bericht konzentriert sich auf die Region Wien, die umgebenden niederösterreichischen Bezirke sowie das Nordburgenland. Im Rahmen des Projekts wurde die Stadtregion+ abgegrenzt und analysiert, wurden Möglichkeiten zur zukünftigen Siedlungsentwicklung dargestellt, Handlungsoptionen und Instrumente zur Umsetzung ausgelotet und schließlich grundlegende Leitlinien der räumlichen Entwicklung auf Landerebene abgestimmt. Link: <a href="http://www.pgo.wien.at/pdf/stadtregion_download_internet_print.pdf">http://www.pgo.wien.at/pdf/stadtregion_download_internet_print.pdf</a>
<b>Strategien zur räumlichen Entwicklung der Ostregion – „SRO_peripher_Süd“ Zusammenfassender Ergebnisbericht (2013)</b>	Strategiepapier der Planungsgemeinschaft Ost (PGO) mit Schwerpunkt Mittel- und Südburgenland (neben . Neben umfassenden Analysen werden hier Möglichkeiten zur Aufrechterhaltung der Daseinsvorsorge im Kontext des demografischen Wandels aufgezeigt. Link: <a href="http://www.planungsgemeinschaft-ost.at/pdf/SRO_peripherSUEDErgebnisbericht_2013.pdf">http://www.planungsgemeinschaft-ost.at/pdf/SRO_peripherSUEDErgebnisbericht_2013.pdf</a>